

Zieringer Nachrichten

Familienverband Ziering-Moritz-Alemann e. V.



Sonderausgabe 2021 Nr. 1

Herausgeber der Zieringer Nachrichten:

Vorstand des Familienverbands Ziering-Moritz-Alemann e. V. (Vorstand@Z-M-A.de)

Bild auf der Titelseite:

Wappen des Dr. Johannes Ziering (1505-1555), Holzschnitt von Lucas Cranach dem Älteren –
Wappen für den Familienverband Ziering-Moritz-Alemann (Spruch unten abgeschnitten)

Quelle:

Wikimedia Commons, Coat of Arms of Johann Scheyring.jpg

(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Coat_of_Arms_of_Johann_Scheyring.jpg)

(zuletzt aufgerufen 03.02.2023)

Karl-Jürgen Klothmann

Genealogische Dokumente
(neue Folge ab 2019)

**Leichenpredigt
anlässlich der
Bestattung
von
Anna Cath. Moritz,
verh. (v.) Alemann
(1561 – 1611)
am
05. Dezember 1611
Johann Nesner
Pfarrer an St. Johannes d. Täufer
Magdeburg**



Hamburg, April 2021

Leichenpredigt über Anna Catharina Moritz verheiratete (v.) Alemann

Anna Catharina Moritz, die Ehefrau des Johann Martin I. (v.) Alemann, ist meine Vorfahrin in 13. Generation vor mir. Sie wurde am 21. Februar 1561 in Magdeburg geboren, wuchs vom vierten Lebensjahr als Halbwaise auf und starb im Alter von 51 Jahren am 02. Dezember 1611 daselbst. 1602 war der Ehemann zusammen mit weiteren Angehörigen des Hauses in den Reichsadelsstand erhoben worden. Die Trauerfeier fand in St. Johannis am 05. Dezember statt. Die Predigt sollte und wollte der Pfarrer Johannes Nes(e)ner halten. Er fiel aber wegen eines „geschwinden und harten Catharrum“ aus und überreichte den Predigttext in gedruckter Form im Januar des folgenden Jahres den Hinterbliebenen. Nach einem mittäglichen Leichenschmaus hielten eine Reihe von Angehörigen und Freunden der Familie lateinisch-sprachige lamentationes (Threni/Traueransprachen). Sie berichteten ein Gutteil des Lebenslaufes Annas, dessen Darstellung in der kirchlichen Trauerfeier wegen Ausfalls des Predigers möglicherweise zu kurz gekommen war. Nes(e)ner (1554 – 1613) stellt sich als Schwager und Gevatter (Pate) vor. In der Tat war er der Schwager des Dr. iur. utr. Jacob (v.) Alemann und hatte dessen Schwester Margarethe (1573 – 1613) geheiratet. Jacob seinerseits, sehr weitläufig (Cousin/Cousine 4. Grades) mit der Verstorbenen verwandt, hatte 1602 deren Tochter Katharina geheiratet – für den Außenstehenden nicht gerade leicht zu überschauende Familienverhältnisse. Die beigefügten Digitalisate des Panegyricus stellen Auszüge aus der Predigt dar, die sich mit der Verstorbenen und ihrer Familie befassen. Die komplette Leichenpredigt ist bei mir als PDF-Dokument gespeichert.

Anwesende Familienmitglieder:

Johann Martin I. Alemann	Regierender „worthaltender“ Bürgermeister	Ehemann der Verstorbenen (1554 – 1618)
Jacob Alemann (v. anderen Familienzweig s.o.)	Dr. iur. utr., Assessor des Schöppenstuhls Braunschweigischer u. Halberstädter Hof Kanzleirat	Schwiegersohn der Verstorbenen, Ehemann der Katharina Alemann (1574 – 1630)
Conrad Schrader	Herr auf Derssheim und Benneckenbeck	Schwiegersohn der Verstorbenen, Ehemann der Anna Alemann (1581 - 1622)
Martin IV. Alemann		Sohn der Verstorbenen (1593 – 1621)
Johann III. Alemann		Sohn der Verstorbenen (1596 - 1636)
Anna Alemann		Tochter der Verstorbenen, Ehefrau Conrad Schraders (1588 – 1666)

Seite 1: Das „Löwenwappen“ das der Magdeburger Erzbischof Ernst von Sachsen am 27.10.1502 dem Asmus (I.) Moritz, Urgroßvater Anna Catharinas, verliehen hat (16. Generation vor meiner).

Margarethe Alemann	Jungfrau	Tochter der Verstorbenen (1598 – 1631)
Helena Alemann	Jungfrau unsere Vorfahrin in 12. Generation	Tochter der Verstorbenen (1599 – 1670) Dr. iur. Franz II. Pfeil

Von einem der Anwesenden, von Dr. iur. utr. Jacob (v.) Alemann, ist eine Abbildung erhalten. Sie zeigt oben das Alemannsche Wappen:



Dr. Jacob (v.) Alemann, Schwiegersohn der Verstorbenen, war der Schwiegervater des berühmten Otto (v.) Guericke

Die Umschrift lautet: Iacobus Alemannus Iurium Doctor Scabin:(us) Magdeburgensis Assessor etc. Anno Christi 1604; übersetzt: Jacob Alemann, der Rechte Doktor, Assessor des Magdeburger Schöppenstuhls. Alemann war 1604 dreißig Jahre alt. Sein Motto lautete: Meine Hoffnung (steht auf) Christus.

Genealogische Auswertung mit Zitaten aus der Predigt

Praefatio und Allgemeines

- Während ein böses Weib, welche in eines Mannes Bein ein Eyer ist (Sprüche 12, 4: „Eine tüchtige Frau ist ihres Mannes Krone; aber eine schandbare ist wie Eiter in seinem Gebein“, KJK), die gute „desiderabile oculorum“, seiner Augen Lust/ an welcher er seines Herzens Trost und Frewde schawet/...sondern wegen Zier und Schmuck des Gemüts/ damit sie ihm sein Hertz erfrischet/ erfrewet/ und ein ruhiges Leben machtet.
- Wegen eines „geschwinden und harten Catarrhum“ war Nes(e)ner gehindert, die Predigt fertigzustellen und „oraliter und mündlich“ zu halten und damit „Ewer Ehrnvesten ansuchen und begehren“ zu entsprechen. Er hat den Predigttext am 19. Januar 1612 geschrieben und den Hinterbliebenen „offeriret...mit Dienstlicher Bitte/ Sie wollen dieselbe ihnen günstig gefallen lassen...“.
- ...wünschen wir vielmehr/ gläubens und haltens auch mit beständiger Hoffnung/ von Erbarn und Ehrn=VielTugendreichen Matronen/ Anna Mauritzin/ Deß Ehrnvesten/ VorAchtbarn/ und Hochweisen/ Herrn Johan-Martin Alemans/ pro tempore (jetzt, KJK) Regierenden und Worthaltenden (Sprecher des Kollegiums, KJK) Bürgermeisters dieser Löblichen Alten Stadt Magdeburg (d.i. Magdeburg-Altstadt, die bürgerliche Stadt, KJK)/ etc. Hertzlieben und getrewen Hausßfrawen/ meiner gewesenen freundlichen Schwägerin und Gefatterin/ sehliger Gedächtnüß. Anna war danach Patin (Gevatterin) eines der Kinder des Pastors gewesen.
- ...Montages/ den 2. Decemb:/ zwischen 5 und 6 Uhr/ in wahrer Erkänntnüß/ Bekänntnüß/ und brünstiger Anrufung Gottes/ und seines Sohns/ Jesu Christi/ sehlig eingeschlaffen/ und aus diesem Jammer: Und ThränenThal/ in den FrewdenSaal küffttiger immerwehrender Sehligkeit/ versetzt worden...
- Warumb sollten die Herren Eydaen (die Eidame, Schwiegersöhne Jacob und Conrad, KJK) nicht betrübet sein? weil sie an ihr nicht anders gespüret und befunden/ als eine getrewe Schwieger/ so sie zu jeder Zeit geliebet/ geehret/ auch ihnen alles gutes/ und nichts böses/ bewiesen hat.
- Es kann auch nicht verweißlich sein dem Herrn Bruder (Erasmus IV., † zu Köln 1614, offenbar nicht anwesend, KJK)/ und der vornemen und ansehnlichen Freundschaft (d.i. Familie, KJK)/ daß sie nicht ober diesen Riß sollten betrübet sein/...
- Das Motto der Leichenpredigt: Unser keiner lebet ihm selber/ und keiner stirbet ihm selber etc.

Zum Lebenslauf

Die Eltern

- Annas Vater ist gewesen/ der Ehrnvester/ Hochweiser/ und Mannhaffter Herr/ ERASMUS MAURITZ, weylant Bürgermeister dieser Löblichen Alten Stad Magdeburg: Königlicher Maj: in Dennenmarck/ Kriegsbestalter/ und Fürstlicher Sächsischer Rath: Auch endlich dieser Stad Magdeburg Hauptmann/ auff Newen Gatterschleben (Neugattersleben, KJK)/ etc. Ein tapffer und feiner Regent/und in der Welt wolversuchter Mann/ der Sich in der Königlichen Denemarckischen Cantzley/ in der Jugend/ hernacher im Kriege (sog. Kalkmarkrieg 1611/13, KJK)/ wider den Schweden/ und sonsten wol gebrauchen lassen. Dahero Er einen Ehrlichen Namen eines vornemen Ansehnlichen Regenten/ bei Männiglich überkommen. Wie Ihm dann auch GOTT der HERR herrliche naturalia dona (natürliche Gaben, KJK) verliehen/ daß Er mit seinem und ernstem Regiment/ viel gutes geschaffet.

Der alte Begriff „vornem“ von mittelhochdeutsch vurnæme=wichtig, herausgehoben männiglich meint „allgemein“, brünstig = inbrünstig, herrlich = von „erhaben“, „hervorragend“

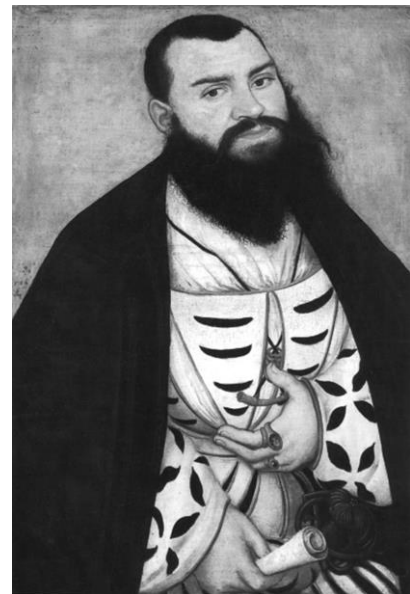
Dann Anno 1565 den 6. Julii/ ist der Herr Bürgermeister ERASMUS MAURITZ, dieser unser Gottsehligen Matron geliebter Vater/ Auch die Zeit verordneter Hauptmann zu Newen Gattersleben (Neugattersleben, KJK)/ in einem Wasser/ die Bude (Bode, KJK) genannt/ durchreitende/ uff einem Pferde/ in seinem Beruff/ leider vertroncken/ Folgend in die Stad herein geholet/ und uff S. Ulrichs Kirchhoff begraben worden/ als unsere Gottsehlige verstorbene Matron vier Jahre Alt gewesen. Durch welchen kläglichen Fall/ die Fraw Mutter/ sampt Kindern und angehöriger Freundschaft/ nicht in geringe Trawrigkeit seind gesetzt worden. Dahero sie sich der Haußhaltung und Kinderzucht alleine anmassen müssen.

- Ihre Mutter aber/ die Erbare und Ehrnviltugendsame/ Fraw Margareta Scheiringin/ Des Edlen/ Ehrnvesten/ Hochgelahrten/ und Hochweisen/ Herrn Johan Scheyrings/ Beyder Rechten Doctorn: Bürgermeisters der Alten Stadt Magdeburg: Fürstlichen Meckelburgischen Cantzlers: Equitis aurati: und Rittern/ etc. seligen hinterverlassene Tochter/ so bey ihrem Leben/ eine Christliche/ Erbare/ Tugendreiche/ fürneme/ und bey Männiglichen Matron gewesen.

Exkurs: Anna Moritz' Vorfahren:



Mutter Margaret(h) Ziering, verh. Moritz im Alter von 28 Jahren 1528, Anna war vier Jahre alt
oben: Wappen Moritz und Ziering



Großvater Dr. iur. utr. Johannes Ziering, 1534 im Alter von 29 Jahren
Wappen auf dem Ring

- AVUS PATERNUS, und GroßVater/ wegen des Vaters (väterlicherseits, KJK)/ ist gewesen/ HERR ERSAMUS MAURITZ, deß Magdeburgischen Schöppenstuels Assessor.
- Seine Hausfraw aber/ die Edle und Ehrntugendreiche/ ANNA VON BLANKFELDT/ Welche ihren Ursprung/ und Geburt genommen in der Marck Brandenburg/ auß einem bekanten/ vornemen und herrlichen Geschlecht der BLANCKFELDEN/ in

welchem Anno 1524 in flore (in Blüte, KJK) und Ruhm gewesen/ ein vortrefflicher/ berühmbder und herrlicher Mann/ HERR JOHAN VON BLANCKFELDT beyder Rechten Doctor (d.i. Annas v. Blankenfeld(e)s Halbonkel Dr. iur. utr. Johann II. v. Blankenfeld(e), welchen Gott dergestalt erhoben/ daß er erstlich/ der domaligen Röm:Kay:Maj: und vieler andern Deutschen Chur: Fürsten/ und Herrn/ bestalter Rath/ und Ordinarius zu Franckfurt/ an der Oder: Hernach aber Bischoff zu Lebuß/ in der Marck: und endlich Ertzbischoff zu Riga/ Revel und Doerpte/ in Lieffland (d.s. Reval und Dorpat, KJK)/ der Zeit/ do Lieffland noch zum Heiligen Römischen Reich gehörig gewesen/ der Sieben Ertzbischoffen/ und Fürsten des Reichs einer worden: von welchem/ als eine Kron des Geschlecht/ Ehr und Ruhm gehabt: Wie solches bestätigt der Herr Doctor David Chytraeus, Sehliger gedächtnüß/ in seinem Chronico, fol. 292 § Haec Epithesis: Fol. 297. In fine Fol. 320. §. In Livonia. Fol. 321. 322 (Auszug s. Anhang).

Exkurs: Anna v. Blankenfeld(e)s Halbonkel Dr. iur. utr. Johann II. v. Blankenfeld(e)



Bildnis des Johann II. v. Blankenfelde

Die Texte lauten: Geboren zu Berlin in der berühmten Familie Blankenfelde, gestorben 1524.

Johann Blankenfelde, unter anderem akademischer Rechtslehrer, danach Bischof von Reval und Dorpat, schließlich Erzbischof im Livländischen Riga.

- AVUS MATERNUS: Der GroßVater/ wegen der Mutter (mütterlicherseits, KJK)/ ist gewesen/ vorgenannter Herr Doctor Johannes Scheyring. etc. Mit wasern grossen Gaben aber deß Verstandes/ und Gemütes/ GOTT vom Himmel/ diesen Mann gezieret/ ist aus seinen Monumentis zu ersehen. Dann Er wegen seiner Geschicklichkeit/ Doctoris gradum in utroque Jure, durch Gottes Gnade erlanget/ auch mit solcher Beredsamkeit/ Erfahrung und Ansehen begabet gewesen/ daß er dem Bürgermeister Ampt der Alten Stad Magdeburg/ mit Ruhm vorgestanden: Bischofflich Bremischer/ und Brandenburgischer: Wie auch Fürstlicher Sächsischer/ und Braunschweigischer Rath/ und Fürstlicher Meckelburgischer Cantzler/ worden. Welche Empter Er/ durch Göttliche verleyhung/ so getrew: und rühmlich bedienet/ daß er zum Ritter geschlagen worden. Daher Er auch/ wegen seiner vornemen Gaben/ Empter und Trew/ Fürstlichen und AdelsPersonen/ auch vornemen Gelährten Leuten bekannt/ lieb und werth gewesen. Wie dann auch der vornemer/ gelährter und Sprachkündiger Mann/ Herr ABDIAS PRAETORIUS, Weiland dieser

Magdeburgischen Schulen wolverdienter Rector, von dem Herrn Doctore Johanne Scheiringio , eine eruditissimam Orationem geschrieben/ Und ihn wegen seiner Geschicklichkeit/ Weißheit/ und Beredtsamkeit/ auch tapffern Ansehen hoch gerühmet. Welche Oration der Ehrwürdige/ Achtbar und Hochgelahrter/ Herr Philippus Gallus, S. Theologiae Doctor, und Domprediger zu Magdeburgk/ mein günstiger und freundlicher lieber Schwager/ Gevatter und alter werther Freund/ wiederumb drucken/ und an die LeichPredigt Herrn Johan. (III., Onkel Anna Catharinas, † 1604, KJK) Scheirings/ Weyland Canonici Senioris der Collegiat Kirchen S. Nicolai, und gewesenen KriegsHauptmans/ etc. setzen lassen.

Ohn diesem tapffern und herrlichen Mann/ Doctore Johan. (II., KJK) Scheiring/ hat auch im Bapstthumb/ kurtz vor der Reformation und Liecht des Evangelii/ gelebet Johan Scheiring/ dieses Herrn Doctoris Vaters Bruder/ welcher Doctor, und Professor Theologiae, auch Domprediger und Canonicus allhie im Hohen Stifft/ wie auch zu Halberstadt/ gewesen/ Und Anno 1516 zu Magdeburgk gestorben/ und im Dom/ unter der Hauben begraben worden.

Aus diesem vornemen und herrlichem Geschlecht/ seind Doctores Medicinae & Juris, und tapffere Politici herkommen/ so in Republica togata & militari (im Staate in zivilen und militärischen Funktionen, KJK), viel gutes dinges außgerichtet haben.

- Die GroßMutter/ wegen der Mutter/ ist gewesen/die Erbare und Ehrnvieltugendsame/ Fraw MARGARETA, Herrn Bürgermeisters Thomae Alemans hinter verlassene Eheleibliche Tochter. Daß also GOTT der HERR/ diese unsere Gottsehlige Matron/ auß alten/ vornemen und berühmten Geschlechten/ lassen geboren werden. Welches ein grosser Segen/ und besondere Gutthat GOTTes ist/ laut der Verheissung: Generatio rectorum benedicetur (Ps. 112, 2: „das Geschlecht der Frommen soll gesegnet sein“, KJK): ...

Die Kinder der Eltern von Anna Catharina:

- Diese beyde Eheleute (Erasmus III. Moritz und Margaret(h)a Ziering, die Eltern der Verstorbenen, KJK) haben im wehrenden Ehestand/ durch GOTTes Segen/ drey Kinder gezeuget:
ANNAM, diese unsere in GOTT ruhende Matron/ Welche Anno 1561, den 24. Februarii/ an diese Welt geboren/ und an itzo das 51. Jahr ihres Alters erreicht.
- Das ander Kind ist gewesen MARGARETA, so nachmahls der Ehrnvester/ Erbar und Wolweiser/ Herr Ebeling Aleman/ der Elter/ OberRathsCämmerer dieser Alten Stadt Magdeburg geeheliget/ Und Anno 1605 den 19. April, in dem HERRN Jesu Christo sehlig eingeschlaffen (zu Anna und Margareta vgl. Anmerkungen, KJK)
- Das dritte Kind ist gewesen ein Sohn/ Der Edler/ Ehrnvester/ Vorachtbar und Hochgelarter/ Herr ERASMUS (IV., KJK) MAURITZ, Beyder Rechten Doctor, der Alten Stadt Magdeburg vormals Syndicus, und an itzo Churfürstl: Brandenburgischer vornemer Rath. Diese Kinder haben die liebe Eltern so lange in Gottesfurcht/ und Erbarkeit erzogen/ als sie GOTT bey ihnen gelassen.

Die Ehe:

- Dann Anno 1579, den 9. September ist sie ausser allem Zweiffel/ aus sonderbahrer Vesehung deß Allmächtigen mit Rath/ Beliebung und Einwilligung allerseits Eltern/ im Achtzehenden Jahr ihres Alters/ im Namen des HERRN/ vereheliget worden ihrem Hertzlieben Herrn/ Johan Martin (I.) Aleman/ Eltisten und pro tempore Regierenden und Worthaltenden Bürgermeister dieser Alten Stad Magdeburgk/ Deß Ehrnvesten/ und Hochweisen/ Herrn Martin Alemans/ Weiland auch vornemen und wolverdienten getrewen Bürgermeisters dieser Löblichen Alten Stad Magdeburg/ geliebten Sohn.
- Dann beyde junge Eheleute/ bey dem Herrn Bürgermeister Martin Aleman/ und seiner Hertzlieben Haußfraw/ als den lieben Eltern/ Häußlich geblieben/ biß daß der Allmächtiger GOTT/ den Herrn Vater/ und Bürgermeistern Martin Aleman/ durch einen sehligen Abschied/ auß dieser Welt/ abgefordert (10.11.1581, KJK):

eruditissima oratio = äußerst gelehrte Rede; „Ohn diesem..“ = Vor diesem...; im wehrenden = während des...

Wie dann auch die Fraw Mutter/ Bürgermeisterin/ und hinterverlassene Witwe/ bey ihrem Herrn Sohn/ ihr Leben in Christo JESU seliglich geschlossen.

Die Kinder von Anna Catharina und Johann Martin I. Alemann:

- Dann/ Anno 1580 den 11. Augusti/ ist ihnen der Erste Sohn/ mit Namen MARTINUS, geboren/ welchen Gott/ Anno 1581 Sonntages Reminiscere (19.02., KJK)/ aus dieser Welt zu sich/ ins Ewige Leben genommen.
- Anno 1582 den 28. Maii/ hat ihnen Gott gegeben eine Tochter/ mit Namen CATHARINA, Welche Anno 1602 den 13. Septembris/ dem Ehrnvesten/ Achtbarn/ und Hochgelahrten/ Herrn JACOBO ALEMANN, Beyder Rechten Doctori, Und daß Magdeburgischen Schöppenstuels Assessori, meinem freundlichen lieben Herrn Schwagern und Gevattern/ Ehelichen vermählet: Aber den 30. Junii/ Anno 1607 nach dem gnädigen Rath und Wolgefallen GOTTES/ an der Pestilenz/ sehlig abgefordert worden/...
- Anno 1584 ist ein Sohn geboren/ und wiederumb MARTINUS genant/ der uber 5 Jahr nicht alt worden.
- Anno 1585 18. Julii/ Ist eine Tochter geboren/ Aber todt zur Welt kommen.
- Anno 1586 den 21. Julii/ ist eine Tochter geboren/ und MARGARETA genant/ welche den 12 Maii/ Anno 1591 in Christo Jesu sehlig eingeschlaffen.
- Anno 1588 den 2. Junii/ ist eine Tochter/ ANNA, geboren/ welche folgendes dem Ehrnvesten/ Erbarn und Mannhafften/ Herrn CONRAD SCHRADERN/ Deß vornemen Herrn Authoris Schraderi, Jurium Doctoris, etc. zu Braunschweig/ hinterlassenen jüngern Sohn/ Meinem auch freundlichen lieben Schwagern und Gevattern/ vereheliget/ und an itzo noch am Leben/...
- Anno 1590 den 6. Junii/ ist ein Sohn/ JOHANNES, geboren/ der auch nicht alt worden.
- Anno 1592 den 17. April: Ist wiederumb ein Sohn/ ERASMUS (I., KJK) geboren/ Aber auch nicht alt worden.
- Anno 1593 den 5. Augusti/ ist der dritte MARTINUS geboren/ welcher noch am Leben/ und sich itzo zu Nürnbergk auffhelt...
- Anno 1594 den 17. November Ist ein Sohn/ ERASMUS (II., KJK) geboren/ welcher nicht lange gelebet.
- Anno 1596 den 8. Junii/ Ist abermahl ein Sohn, JOHANNES (III., KJK), geboren/ der auch am Leben/ und an itzo studiret
- Anno 1598 den 14. Januarii (LP des Vaters: Juni, KJK), Ist wieder eine Tochter/ MARGARETA genant: Wie auch
- Anno 1599 den 16 Julii, die letzte Tochter/ HELENA (unsere Vorfahrin, KJK), an diese Welt geboren/ so noch beyde am Leben...

Die Enkel von Anna Catharina und Johann Martin I. Alemann:

Es hat aber GOTT der HERR sie beyde....Fünff Kinder GroßEltern/ werden lassen

- Dann die Eltiste Tochter/ CATHARINA, Herrn Doctoris Jacobi Alemans etc. Hertzliebe Hausfraw/ 29. Julii 1603 gezeuget die Erstgeborene ANNAM-MARIAM, welche nach absterben ihrer lieben sehligen Mutter/ im verflrossenen 1611. Jahre/ den 17. Maii/ ausgangs der Heiligen Pffingsten/ mit grosser Betrübnuß deß lieben Vaters/ und der GroßEltern/ auß dieser Welt abgefordert worden..
- Den 21. Januarii/ Anno 1605 MARGARETAM, so noch am Leben
- Und endlich den 23 April: Anno 1606 JOHANNEM FRIDERICUM, welcher bey drey Viertel Jahres alt/ am 11. Februarii/ Anno 1607, zu seinen Vätern sehlig versamlet worden.
- die ander Tochter aber/ Herrn Conrad Schraders Vielgeliebte HaußFraw/ hat in ihrem Ehestand geboren/ ANNAM CATHARINAM, Und LUCIAM ELISABETHAM,...

Eigenschaften von Anna Catharina:

- Fleissiger Besuch der Predigten, Gottes Wort im Hause gelesen und die fürnembsten TrostSprüche/ mit ihrer Hand gezeichnet...Wie sie dann auch die schönsten Gebet/ mit ihrer eigen Hand/ in ein Büchlein geschrieben/ so sie in solcher Noth gebrauchen wollen.
- Krankenbesuche und Beistand bei Schwangeren und Gebärenden
- Wohltaten der Pfarrkirche und der Kirchengemeinde gegenüber
- Undank, Haß und Betrübung gegen reine und getrewe Lehrer erkannt und beweint
- Hat Nächstenliebe gelebt
- Ihren Hertzlieben Herrn/ hat sie mit Herten und Mund brünstig geliebet...daß sie ihm sein Hertz/ Gemüth und Geist gefrischet und erfrewet/ ein ruhiges Leben gemacht
- Tüchtig im Haushalt, in Handel und Wandel; sie ist mit Wolle und Flachs umgangen...ihre Hand ausgestreckt nach dem Rocken/ und ihre Finger gefasset die Spindel...
- Was nun für Trawrigkeit und Schmerzen dieser Gottsehligen Matron sein zugefüget worden/ daß zehen Kinder (8 Kinder und 2 Enkel, s.u. KJK)/ durch den zeitlichen Tod/ von ihr weg genommen/ haben Christliche Eltern leichtlich zu ermesen.
- Ihr ständiger Trost war Vers 92 aus dem 119. Psalm: „Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend“.

Die letzten Stunden Anna Catharinas:

- Dann Freytags Nacht (29.11.1611, KJK)/ umb 12 Uhr/ hat sie angefangen sich etwas ubeler zu befinden/ und weil sie den Catarrhis unterworffen gewesen/ hat sie Zahne Wehe gefület/ und vermeinet/ es were ihr ein Fluß gefallen/ darüber sie eine unruhame Nacht gehabt/ Ihrem lieben Herrn aber es nicht anmelden wollen/ auf daß seine Ruhe nicht turbiret würde: Morgendes Tages aber ist sie gleichwol wider aufgestanden/ und an die Wercke ihres Beruffs gegangen.
- Als aber der Herr Bürgermeister seiner RegierunsLast halber/ zu Rathause gehen müssen/ ist Sie mitlerzeit/ schwächer geworden/ und sich geleget/ aber hart verboten/ daß man es dem Herrn nicht sagen sollte/ Er würde sich sonst zu sehr entsetzen:...
- Wie er nun umb zwölff Uhr/ vom Rathause kommen/ hat er sie von Herten schwach gefunden/ Alsbald auff eine Vorsorge/ wegen der gefehrlichen Läuften/ mit Rath deß Herrn Medici, Doctoris Joachimi Kopi Junioris, Ihr etwas eingegeben/ Wie Er dann auch zum Herrn Bürgermeister selber kommen/ und ich vor Meine wenige Person hin gangen/ do alsdann der Vornemer und Kunstreicher Apotecker/ Johan. Mestack/ So wol auch folgendes/ der Herr Doctor Martinus Kopius, Senior, hingebeten worden. Und wie nun die Herrn Medici, an heilsamen und köstlichen Medicamentis, gar nichts mangeln lassen: Als hat der Johan. Mestack/ in applicatione medicamentorum (zur Verabreichung von Medikamenten, KJK), zu Tag und Nacht/ bey ihr auffewartet.
- Es hat auch an keiner Wartung und Pflege gemangelt: Der Herr Bürgermeister/ sampt den seinigen/ seind stündlich/ bey ihr/ auff: und nieder gangen/ und was ihnen zu thunde möglich gewesen/ und gebühret/ trewlich gethan.
- Freytags und Sonnabendes/ ist sie sehr schwach und unvergnügen gewesen: Am Sonntag aber/ hat sichs ein wenig gebessert/ sie auch angefangen/ etwas von Speise zu sich zu nehmen/ welches uns allen gute Hoffnung gemacht/ es sollte/ nach dem Willen GÖttes/ kein Mangel haben/ Wie sie auch selber gehofft/ daß es zur Besserung reichen solte.
- Es ist auch das Gemeine Gebet/ Sonntags und Montags/ auff allen Cantzeln nicht vergessen/ sondern brünstig von vielen/ mit Thränen geschehen/ in dem sie Fristung ihres Lebens/ von Gott gewünschet und gebeten.
- Wie dann Gott der HERR...sie gnädig erhalten/ vor Schlag/ Jammer/ und andern Zufällen bewahret/ die Schmerzen der Kranckheit also trüglich gemacht/ daß sie nicht vermeinet/ also bald abzuschneiden/ bis auff den Montag zu Abend/ zwischen

5 und 6 Uhr/ hat sie ihr HERR aus dreyfachem Jugo, und Joch/ deß Creutzes/ Beruffs und Todes/ außgespannet/ und in brünstiger Anruffung seines Sohnes/ ihre Seel und Geist von ihr abgefordert/ und in seine Hände genommen.

- In Anschawung und betrachtung dieses ihre sehligen und lieblichen Zustandes/ sollen die liebe Kinder/ Eydaen/ Bruder (Erasmus IV., KJK)/ Verwandten und gute Freunde/ sich im Layd verwinnen...

AMEN/ AMEN
AMEN.
SOLI DEO GLORIA.

Anmerkungen zur Leichenpredigt

Eine eruditissima oratio, also eine hochgelehrte Ansprache, eine schmuckvolle Trauerrede, das sollte nach damaligem Verständnis der Prediger und der Trauergemeinde eine Leichenpredigt sein. Besonders im protestantischen Raum des 17. und 18. Jahrhunderts waren Reden dieser Art – häufig anschließend gedruckt – in sozial besser gestellten Familien geübter Brauch. Und so ist es nicht verwunderlich, daß auch anlässlich der Bestattung von Anna Catharina Alemann, geb. Moritz, eine Leichenpredigt gehalten wurde. Bis heute, am 14. April 2021, habe ich im Raume des Magdeburger Patriziats unserer Vorfahren diese Trauerreden auffinden und auswerten können:

- Gottschalk (Abdias) Praetorius, Oratio de Johanne (II.) Scheiringo, 1555
- Philipp Ha(h)n (Gallus), Leichenpredigt auf Johann III. Ziering, 1604
- Johann Nes(e)ner, Leichenpredigt auf Anna Catharina Moritz, 1611
- Andreas Cramer, Leichenpredigt auf Johann Martin I. Alemann, 1618
- Leichenpredigt auf Anna (v.) Alemann, verh. Schrader, 1666

Eine Trauerrede hebt, wie nicht anders zu erwarten, die vorteilhaften Seiten des Verstorbenen hervor. So ist es auch im Falle unserer Vorfahrin Anna Catharina. Mit 51 Lebensjahren ist sie nicht alt geworden. Die Todesursache läßt sich für den medizinischen Laien aus den Angaben des Pfarrers Nes(e)ner nicht herauslesen. Nes(e)ner, ein weitläufiger Anverwandter, verfaßte die Predigt erst nach der Beerdigung Anna Catharinas, weil er erkrankt war und damit dem Wunsch der Familie nicht nachkommen konnte, die Ansprache „oraliter und mündlich“ von der Kanzel der Johanniskirche in Magdeburg „vor „volckreicher Versammlung“ zu halten. Die Trauerfeier für eine Bürgermeister-Gattin war ein bedeutendes Ereignis in der Stadt: die Kirche wird wahrscheinlich voll von Schaulustigen gewesen zu sein. Wer angesichts der Nes(e)nerschen Abwesenheit die Zeremonie geleitet hat ist nicht überliefert. Die anwesenden engeren Angehörigen werden einzeln aufgeführt; nicht anwesend war nur der Bruder Erasmus IV., von dem wir wissen, daß er 1614 in Köln starb. Er wird 1611 schon in der rheinischen Stadt gelebt haben. Ihre Schwester Margarethe war bereits vor 1605 verstorben.

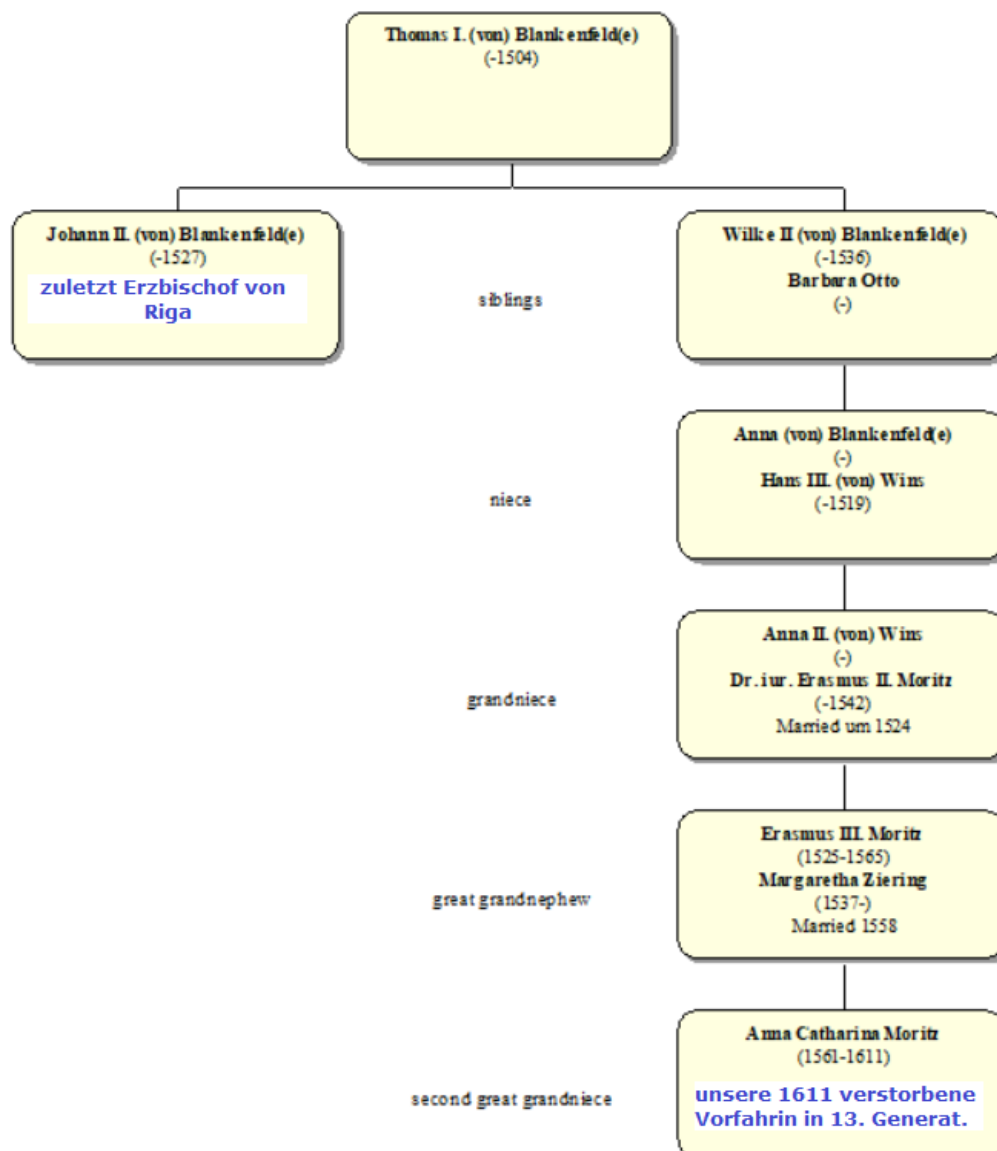
Die Leichenpredigt teilt sich grob in zwei inhaltliche Abschnitte: die allgemeine Auslegung des biblischen Predigttextes mit theologischen Reflexionen zur Mahnung der Gemeinde und einen auf die Verstorbene, ihr Herkommen, ihr Leben und ihre Eigenschaften bezogenen Part. Dieser letztere Teil interessiert hier in erster Linie. Im Vordergrund steht eine gute, fleißige und umsichtige Ehefrau und eine liebevolle Mutter, die auch viel Leid erfuhr, weil acht ihrer eigenen Kinder und zwei Enkel frühzeitig verstarben. Obwohl dem städtischen Patriziat angehörend und mit Dienstboten umgeben, ist sie „mit Wolle und Flachs umgangen“ und hat „ausgestreckt ihre Hand nach dem Rocken und ihre Finger gefasset die Spindel“. Anna Catharina konnte, was um 1600 vor allem für Mädchen überhaupt nicht selbstverständlich war, lesen und auch schreiben: sie schrieb ihr wichtige Gebete in ein Büchlein, „so sie in solcher Noth gebrauchen wollen“. Ganz allgemein gewinne ich den Eindruck, daß die Verstorbene ihre viele Jahre währende Stellung als

First Lady der Stadt mit Engagement wahrgenommen hat, so wenn der Pfarrer davon schreibt, daß „sie gern krancke Leute besucht“ hat „mit ihnen von Schwachheit und Sterblichkeit geredet und bey der verstorbenen Christen Begräbnüß sich willig finden lassen“. „Wann sie gehöret, daß man auff der Cantzel vor gebärende Weiber Gott angeruffen, hat sie bey den Kirchendienern sich erkündigen lassen, wer sie wehren (wären) und also bald mit Rath und Hülff, auch Handreichung ihnen beygesprungen“.

Ausführlich beschrieben werden die herausragenden („vornemen“) Eltern und Großeltern unserer Vorfahrin, ihre Ehe und die Kinder dieser Ehe mit Johann Martin I. Alemann. Hier sind nun einige Ergänzungen und Korrekturen anzubringen:

Tatsächlich ist ihr Großvater Dr. iur. utr. Johannes II. Ziering zum (goldbekrönten) Ritter, nämlich zum „eques auratus“ geschlagen worden, allerdings schon 1533 und zwar in Italien durch den päpstlichen Hof-Pfalzgrafen Achilles Boccius und nicht etwa für seine späteren Verdienste um die Vaterstadt, deren Erster Bürgermeister er erst 1539 wurde.

Bei der Zuordnung der Vorfahren der Verstorbenen mütterlicherseits irrte der Pfarrer ziemlich gründlich: Der Großvater war zwar (Dr. iur.) Erasmus II. Moritz; dessen Ehefrau aber war nicht Anna v. Blankenfeld(e), sondern Anna v. Wins. Deren Mutter war die vom Pfarrer genannte Anna v. Blankenfeld(e). Dieser Vorfahrin Halbonkel nun aber war Dr. iur. utr. Johann II. v. Blankenfeld(e) (s. S. 6), der spätere Erzbischof von Riga:



Dieser zwar juristisch hochgebildete, jedoch mit geistlichen Präbenden belehnte Prälat war 1611 zwar schon 84 Jahre tot, aber es mutet doch recht merkwürdig an, aus dem Munde eines magdeburgischen (!) protestantischen Pfarrers (!) so viel Lob über einen „ausgewiesenen Papisten“ zu hören, war doch Magdeburg als „des Herrgotts Cantzley“ der Hort lutherischer Orthodoxie. Schließlich erinnerte man sich noch an den nahezu gleichzeitig lebenden Anverwandten Dr. theol. Johannes I. Scheyring (Ziering). Seine Mahnungen über den Zustand der alten Kirche scheinen noch nicht gänzlich vergessen gewesen zu sein.

Die genannten Lebensdaten der Angehörigen sind näher zu betrachten, einige Anmerkungen sind erforderlich:

- Die verstorbene Anna ist der Leichenpredigt zufolge am 24. Februar 1561 geboren worden. In den Zieringer Nachrichten (ZN) Nr. 3/ 1936, Seite 52, ist von „21.? oder 24.2.1561“ die Rede. Eine Quelle für die Alternative „21.“ wird nicht genannt, so daß ich mich dem Datum der Leichenpredigt, 24.02., anschließe.
- Über Annas ältere Schwester Margareta weiß der Pfarrer zu berichten, daß sie „Anno 1605, den 19. April ...sehlig eingeschlaffen“ sei. Am 03. dieses Monats April 1605 war das „Zweite Werk“ der Familienstiftung gegründet worden. In deren Gründungsdokument heißt es einleitend u.a. „...Ebelingk (III.) Alemann...in Vormundschaft von seinen von Frau Margarete Alemann geb. Moritz sel....“. Margareta muß also vor dem 03.04.1605 gestorben sein; das Stiftungsdokument ist ausschlaggebend. Darauf weist auch schon ZN Nr. 3/1936 hin: „† vor 3.4. vgl. Stiftungsurkunde.“
- Heiratsdatum der Predigt zufolge ist der 09. September 1579. ZN und Ortsfamilienbuch Magdeburg nennen nur das Jahr 1579. In früheren Aufsätzen war ich vom 14.09. ausgegangen. Wie zuvor, schließe ich mich auch hier dem Datum in der Predigt, 09.09.1579 an.
- Anno 1590 den 6. Junii soll der Verstorbenen Sohn Johannes geboren worden sein. Die Leichenpredigt des Vaters von 1618 und die v. Alemann-Datenbank nennen das Jahr 1589.
- Die Enkeltochter Anna-Maria, 1611 verstorben, kam wohl nicht im Juni, sondern im Juli 1603 zur Welt. Das jedenfalls meldet die Trauerpredigt des Großvaters Johann Martin I. 1618. Dieses Datum enthalten die v. Alemann- und meine Datenbank.

An mehreren Stellen der Leichenpredigt wird auf das Leid Anna Catharinas hingewiesen, das ihr durch den frühen Tod acht eigener und zweier Enkelkinder zustieß: der Tod war tatsächlich nahezu allgegenwärtig. Und dieses waren die Trauerjahre: 1581, 1587, 1589, nach 1589, 1591, nach 1592, 1602, 1606, 1607 und 1611.



Digitalisierter Auszug aus der Leichenpredigt über Anna Catharina Moritz 1611

Quelle: „Der Christen Leben und Sterben...“, Leichenpredigt auf Anna Catharina Moritz, verehelichte Alemann, vom 05.12.1611, Staatsbibliothek zu Berlin, Erscheinungsjahr 1612



Denen Ehrnvesten / VorAchtbaren / Hochwels-
sen / Hochgelarten / Mannhafften / vnd Erbarn /
Herrn

Johan Martin

Aleman /

Eitistem / vnnnd pro tempore , Regierendem vnd
Worthaltendem Bürgermeister / der Alten Stadt
Magdeburgk.

Herrn Jacobo Aleman /

Bender Rechten DOCTORI, vnd Magdeburgi-
schen Schöppenstuels Assessori :

Herrn Conrad Schradern:

Martino vnd Johanni / Gebrüdern / den
Alemannen / zc.

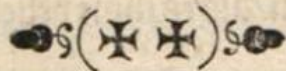
Meinen Großgünstigen Herren / Geliebten Schwägern /
Gefattern vnd werten Freunden :

Auch

Denen Erbarn vnd Ehrnviel Zu-
gendreichen /

Frauen Annen : Vnd Jungfrauen
Margareten / vnd Helenen / Geschwistern
den Alemanninnen / zc.

Meinen freundlichen lieben Schwägerinnen / Ge-
fatterin / vnd guten Freundinnen.



A ij

Gottes

Matt: 16. v. 18.

Psal: 118. v. 16.

überweltigen können/ Math. 16. Vnd ist dennoch die Rechte
des HERRN erhöht/ vnd muß in Ewigkeit den Sieg behal-
ten/ Psal. 118.

Vnd so viel von dem Ersten Stücklein / Nem-
lich/ wie wir nicht vns/ sondern dem HERRN Jesu Christo/
leben vnd sterben sollen/ auff das wir hie/ vnd dort sein bleiben/
vnd sein mügen.

Vom Andern Stück.



leich wie der Apostel warnet vnd ver-
mahnet/ das man dem HERRN Jesu Christo
leben/ vnd sterben sol/ vnd den Trost hinnan hen-
get/ das sie des HERRN sein vnd bleiben werden:
Also hat vnser Gottsehlige Matron/ solche Warnung/ Ver-
mahnung/ vnd Trost gelernet/ betrachtet/ vnd im Leben täg-
lich geübet/ wie solches Ortus, Progressus & Finis Vitæ: Der
Eingang/ Fortgang/ vnd Ausgang ihres Lebens/ bezeugen.

Dann den Anfang ihres Lebens/ hat sie weder dem blind-
den Glück/ oder blossen Natürlichen Ursachen/ sondern ei-
nig vnd allein/ dem wahren lebendigen Gott zugeeynet/ wel-
cher ihr/ durch das Mittel/ ihrer Gottsehligen vnd Ehrlichen
Eltern/ Geist vnd Odem gegeben.

Ihr Vater ist gewesen/ der Ehrvestler/ Hochweiser/
vnd Mannhaffter Herr/ ERASMUS MAURITZ, wey-
land Bürgermeister dieser Löblichen Alten Stad Magde-
burg: Königlicher May: in Dennemarcck/ Kriegsbestalter/
vnd Fürstlicher Sächsischer Rath: Auch endlich dieser Stad
Magdeburg Hauptman/ auff Newen Gatterschleben/ &c.
Ein tapffer vnd seiner Regent/ vnd in der Welt wolversuch-
ter Mann/ der Sich in der Königlichen Dennemarcckischen
Cansley/ in der Jugend/ hernacher im Kriege/ wider den

Schweden

Verstorbene
hat S. Pauli
Warnung/
Vermahnung
vnd Trost ge-
lernet/ betrach-
tet/ vnd geü-
bet.

Weil sie ihr
Leben GOTT
dem HERRN
zugeeynet.

Natürliche
Eltern.

Vater:
ERASMUS
MAURITZ.

Schweden/vnd sonstien wol gebrauchen lassen. Dahero Er einen Ehrlichen Namen eines vornemen Ansehnlichen Regenten/ bey Männiglich / vberkommen. Wie Ihm dann auch **GOTT** der **HEXX**/herrliche naturalia dona verliehen/ daß Er mit seinem weisen vnd ernstem Regiment / viel gutes geschaffet.

Ihre Mutter aber/ die Erbare vnd Ehrvieltugendsame/ **Fraw Margareta Scheiringin**/ Des Edlen/ Ehrvesten / Hochgelahrten / vnd Hochweisen / Herrn **Johan Scheiringes** / Beyder Rechten Doctorn: Bürgermeisters der Alten Stadt **Magdeburg**: Fürstlichen **Meckelburgischen** Canslers: **Equitis Aurati**: vnd Ritters/ 2c. seligen/ hinterverlassene Tochter / so bey ihrem Leben/ eine Christliche/ Erbare/ Tugendreiche/ fürneme / vnd hey Männiglichen wolgehaltene **Matron** gewesen.

Mutter:
Margareta Scheiringin

AVUS PATERNUS, vnd **GroßVater** / wegen des Vaters / ist gewesen / Herr **ERASMUS MAURITZ**, des **Magdeburgischen** Schöppenstuels Assessor.

Großvater
wegen des
Vaters:
ERASMUS MAURITZ.

Seine Hausfraw aber/ die Edle vnd Ehrentugendreiche/ **Anna von Blanckfeldt**/ Welche ihren Ursprung/ vnd Geburt genommen in der **Marck Brandenburg** / auß einem bekanten/vornemen vnd herrlichen Geschlecht der **Blanckfelden** / in welchem Anno 1524. in flore vnd Ruhm gewesen/ ein vortrefflicher/ berühmter vnd herrlicher Mann/ Herr **Johan von Blanckfeldt** beyder Rechten Doctor, Welchen Gott dergestalt erhoben / daß er Erstlich/ der domaligen **Röm: Kay: May:** vnd vieler andern Deutschen **Chur: Fürsten** / vnd Herrn/ bestalter **Rath** / vnd **Ordinarius** zu **Frankfurt**/ an der **Oder**: Hernach aber **Bischoff** zu **Lebbus**/ in der **Marck**: Vnd endlich **Erzbischoff** zu **Riga**/ **Revel**/ vnd **Dorpte** / in **Lieffland** / der Zeit / do **Lieffland** noch zum **Heiligen Römischen**

Großmutter
wegen des
Vaters.
Anna von Blanckfeld.

Römischen Reich gehörig gewesen / der Sieben Erzbischoffen / vnd Fürsten des Reichs einer worden: Von welchem / als eine Kron / das Geschlecht / Ehr vnd Ruhm gehabt: Wie solches bestätigt der Herr Doctor David Chytræus, Sehliger gedächtnuß / in seinem Chronico, fol. 292. §. Hæc Epithesis: Fol. 297. In fine. Fol. 320. §. In Livoniâ. Fol. 321. 322.

Großvater
wegen der
Mutter.

Johan- :
Scheiring :
Vnd wer Er
gewesen.

AVUS MATERNUS: Der Groß Vater / wegen der Mutter / ist gewesen / vorgenanter Herr Doctor Johannes Scheiring, &c.

Mit wasern grossen Gaben aber des Verstandes / vnd Gemütes / GOTT vom Himmel / diesen Mann gezieret / ist auß Seinen Monumentis zuerschen. Dann Er wegen seiner Geschicklichkeit / Doctoris gradum in utroq; Jure, durch Gottes Gnade erlanget / auch mit solcher Beredsamkeit / Erfahrung / vnd Ansehen / begabet gewesen / daß er dem Bürgermeister Ampt / der Alten Stad Magdeburg / mit Ruhm / vorgestanden: Bischofflicher Bremischer / vnd Brandenburgischer: Wie auch Fürstlicher Sächsischer / vnd Braunschweigischer Rath / vnd Fürstlicher Meckelburgischer Cansler / worden.

Abdia Præ-
torij Oratio
de Johan-
Scheiringio.

Welche Empter Er / durch Göttliche verleyhung / so getrew: vnd rühmlich bedienet / daß Er zum Ritter geschlagen worden. Daher Er auch / wegen seiner vornemen Gaben / Empter vnd Trew / Fürstlichen / vnd Adels Personen / auch vornemen Gelährten Leuten bekant / lieb vnd werth gewesen. Wie dann auch der vornemer / gelährter vnd Sprachkündiger Mann / Herr ABDIAS PRÆTORIUS, Weiland dieser Magdeburgischen Schulen wolverdienter Rector, von dem Herrn Doctore Johanne Scheiringio, eine eruditissimam Orationem geschrieben / Vnd ihn wegen seiner Geschicklichkeit / Weisheit / vnd Beredsamkeit / auch tapffern

Ansehen

Ansehen hoch gerühmet. Welche Oration der Ehrwürdiger / Achtbar vnd Hochgelahrter / Herr Philippus Gal-
lus, S. Theologiae Doctor, vnd Domprediger zu Mag-
deburg / mein günstiger vnd freundlicher lieber Schwager /
Gevätter / vnd alter wehrter Freund / widerumb drucken / vnd
an die Leichpredigt Herrn Johan. Scheirings / Bey-
landt Canonici Senioris der Collegiat Kirchen S. Nicolai, vnd
gewesenen Kriegs Hauptmans / zc. setzen lassen.

Dhn diesem tapffern vnd herrlichen Mann / Doctore
Johan. Scheiring / hat auch im Bapstthumb / kurz vor
der Reformation vnd Licht des Evangelij / gelebet Johan:
Scheiring / dieses Herrn Doctoris Vaters Bruder / wel-
cher Doctor, vnd Professor Theologiae, auch Domprediger vnd
Canonicus allhie im hohen Stiff / wie auch zu Halberstadt /
gewesen / Vnd Anno 1516. zu Magdeburg gestorben / vnd im
Dom / vnter der Hauben / begraben worden.

Auß diesem vornemen vnd herrlichem Geschlecht / seind
Doctores Medicinae & Juris, vnd tapffere Politici her kommen /
so in Reipublicâ togatâ & militari, viel gutes dinges außgerich-
tet haben.

Die Groß Mutter / wegen der Mutter / ist gewesen /
die Erbare vñ Ehrvieltugendsame / Fraw MARGARETA,
Herrn Bürgermeisters Thomæ Alemans hinter verlassene
Eheleibliche Tochter. Daß also Gott der HERR / diese
vnser Gottselige Matron / auß alten / vornemen vnd be-
rühmbten Geschlechten / lassen geboren werden. Welches
ein grosser Segen / vnd besondere Gutthat Gottes ist / laut
der Verheißung: Generatio rectorum benedicetur: Wol-
dem / der den HERR fürchtet / vnd der grosse Lust hat zu sei-
nen Geboten: Des Same wird gewaltig sein auß Erden:
Das Geschlechte der Frommen wird gesegnet sein / Reich-

*Nuper denuo
excusa.*

*Commendatio
der Scheirin-
ger Geschlecht.*

*Johannes
Scheiringi-
us, Theol. D.
Ecclesie Me-
tropolitanae
Magd. Can-
onicus &c.*

*Großmutter
wegen der
Mutter:
Margareta
Alemannin.*

*Auß einem
Ehrlichen Ge-
schlecht gebo-
ren werden/
ist eine beson-
dere Wolthat/
vnd Segen
GOTTES.
Pf. 112. v. 1. 2. 3*

Verstorbene hat den Segen Gottes dankbarlich erkant/ vñ mit Christlichem Leben/ vnd Erbarlichem Wandel gezieret. *De. de Eheleute zeugen drey Kinder.*

1. ANNAM, unsere Gottselige Matron/ so Anno 1561. geboren/ vnd im 51. Jahr ihres Alters gestorben.

2. MARGARETAM, Herrn Ober-Cämmerer Ebeling Alemans seligen Haußfraw.

3. ERASMUM, beyder Rechte Doctorem, vnd Churfürstl: Brandenburgischen Rath. Eltern ziehen die Kind auff in der Furcht Gottes.

Der Vater vertrincket/ in *sy's vocationis*, in der Bude / Anno 1565.

thumb vnd die Fülle wird in ihrem Hause sein/ vnd ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich/ Psal. 112.

Derhalben sie solche Gnade vnd Wolthat Gottes dankbarlich erkant/ auch sich der Gottseligkeit vnd Erbarkeit beflissen/ damit sie solchem vornemen Geschlecht keine Vnehre/ sondern vielmehr Ruhm vnd Ehre sein möchte.

Diese beyde Eheleute / haben im wehrenden Ehestand / durch Gottes Segen/ drey Kinder gezeuget:

ANNAM, diese vnser in Gott ruhende Matron / Welche Anno 1561. den 24. Februarij / an diese Welt geboren/ vnd an iso das 51. Jahr ihres Alters erreichtet.

Das ander Kind ist gewesen MARGARETA, so nachmahls der Ehrvestler / Erbar vnd Wolweiser / Herr Ebeling Aleman / der Elter / Ober Rathschämmerer dieser Alten Stad Magdeburg / geehliget / vnd Anno 1605. den 19. April. in dem HERRN Jesu Christo selig eingeschlaffen.

Das dritte Kind ist gewesen ein Sohn / Der Edler / Ehrvestler / Borachtbar vnd Hochgelarter / Herr ERASMUS MAURITZ, Beyder Rechten Doctor, der Alten Stadt Magdeburg vormals Syndicus, vnd an iso Churfürstl: Brandenburgischer vornemer Rath. Diese Kinder haben die liebe Eltern so lange in Gottesfurcht / vnd Erbarkeit erzogen / als sie GOTT bey ihnen gelassen.

Dann Anno 1565. den 6. Julij / ist der Herr Bürgermeister ERASMUS MAURITZ, dieser vnser Gottseligen Matron geliebter Vater / Auch die Zeit verordneter Hauptman zu Newen Gattersleben / in einem Wasser / die Bude genant / durchreitende / vff einem Pferde / in seinem Beruff / leider vertrincken / folgend in die Stad herein geholet / vnd vff S. Ulrichs Kirchhoff begraben worden / als unsere Gottselige verstorbene Matron vier Jahr Alt gewesen.

Durch

Durch welchen kläglichen Fall/ die Fraw Mutter/ sampt Kindern vnd angehöriger Freundschaft/ nicht in geringe Trawrigkeit seind gesetzet worden. Dahero sie sich der Haushaltung/ vnd Kinderzucht alleine anmassen müssen. Wie sich dann auch die Fraw Bürgermeisterin sehliger von ihrer lieben Mutter zur Gottsehligkeit/ Erbarkeit/ Weiblichen Tugenden/ vnd guter Haushaltung/ erziehen lassen. Wie aber Gott der H^{er} der Witwen vnd Waisen Vater/ Patron vnd Richter ist/ Psal. 68. vnd Niemand verläßt/ der ihm vertrauet/ Also hat Er sich mit Väterlicher Sorge auch vnser Gottsehligen Matron angenommen.

Haushaltung vnd Kinderzucht / wird auß die Mutter alleine gewalzet.

Psal: 68. v. 1.

Dann Anno 1579. den 9. Septemb. ist sie außser allem Zweifel/ auß sonderbahrer Befehung des Allmächtigen / mit Rath / Beliebung/ vnd Einwilligung allerseits Eltern/ im Achzehenden Jahr ihres Alters/ im Namen des H^{er} verheheliget worden ihrem Herzlieben Herrn/ Johan Martin Aleman/ Etisten/ vnd pro tempore Regierenden vnd Worthaltenden Bürgermeister dieser Alten Stad Magdeburg/ Des Ehrvesten/ vnd Hochweisen/ Herrn Martin Alemans/ Weiland auch vornemen vnd wolverdienten getrewen Bürgermeisters dieser Löblichen Alten Sad Magdeburg/ geliebten Sohn. Damit der Allmächtige Gott die Kron ihres Geschlechts gedoppelt vnd scheinbahrer gemacht. Dann/ wie sie auß einem vornemen/ ansehnlichem vnd ehrlichem Geschlechte bürtig gewesen: Also ist sie widerumb in das Vhralte/ herrliche vnd Weitbrümbte Geschlechte der Alemanne getreten/ vnd mit irem tapffern Namen begabet vnd gezieret worden/ Darinnen sie sich gegen den Eltern/ ihrem Herrn vnd Freunden dermassen bezeiget/ daß sie es Ehr vnd Ruhm gehabt/ vnd bey ihnen wol gelitten gewesen.

Die Verstorbene ist/ Anno 1579. im 18. Jahr ihres Alters/ verheheliget dem Herrn Bürgermeister Johan Martin Aleman.

Junge Ehe-
leute sein bey
den Eltern
Häuslich ge-
blieben/ vnd
die Eltern/ se-
lig bey ihnen
gestorben.

Junge Ehe-
leute ehren
Vater vnd
Mutter.,

GOTT segnet
junge Eheleu-
te/mit einem
wolgerathenē
vnd fruchtba-
ren Ehestand.

1. Kind.
MARTINUS.

2. Kind.
CATHA-
RINA.

Herrn Docto-
ris JACOBI
ALEMANNI
Haußfraw ge-
boren.

Stirbet an der
Peste / Anno
1607. im 27.
Jahr ihres
Alters.

Dann beyde junge Eheleute/ bey dem Herrn Bürgermei-
ster Martin Aleman/ vnd seiner Herzlieben Hausfraw-
en/ als den lieben Eltern/ Häuslich geblieben/ biß daß der All-
mächtiger Gott/ den Herrn Vatern/ vnd Bürgermeistern
Martin Aleman, durch einen sehligen Abschied/ auß die-
ser Welt/ abgefodert: Wie dann auch die Fraw Mutter/
Bürgermeisterin/ vnd hinterverlassene Witwe/ bey ihrem
Herrn Sohn/ ihr Leben in Christo IESU seliglich ge-
schlossen.

Do sich dann die Eltern Väterlich vnd Mütterlich/ gegen
die liebe Kinder/ bezeiget/ daß sie alle Liebe/ Trewe vnd Ehr
gespüret/ vnd ihnen davor zu dancken gehabt:

Die Kinder seind den Eltern mit solcher Kindlichen Lie-
be/ Ehr vnd Gehorsam/ widerumb vnter die Augen gegan-
gen vnd begegnet/ daß die liebe Eltern/ an ihnen/ Ehr/ Trost
vnd Frewde erlebet.

Wofür sie Gott/ mit einem wolgerathenen/ friedlichen/
lieblichen vnd fruchtbarlichen Ehestand gesegnet.

Dann/ Anno 1580. den 11. Augusti/ ist ihnen der Erste
Sohn/ mit Namen MARTINUS, geboren/ welchen Gott/
Anno 1581. Sontages Reminiscere/ auß dieser Welt zu sich/
ins Ewige Leben genommen.

Anno 1582. den 28. Maij/ hat ihnen Gott gegeben ei-
ne Tochter/ mit Namen CATHARINA, Welche Anno
1602. den 12. Septembris/ dem Ehrwesten/ Achtbarn/ vnd
Hochgelahrten/ Herrn JACOBO ALEMAN, Beyder
Rechten Doctori, Vnd des Magdeburgischen Schöppen-
suels Assessor, meinem freundlichen lieben Herrn Schwa-
gern vnd Bevattern/ Ehelichen vermählet: Aber den 30.
Juni/ Anno 1607. nach dem gnädigen Rath/ Willen vnd
Wolgefallen Gottes/ an der Pestilenz/ sehlig abgefodert
worden/ in wahrer Erkänntuß vnd Anruffung des Sohns

Gott

Gottes Jesu Christi / nicht ohn geringe Traurigkeit vnd Bekümmernuß ihres Herzlieben Herrn / der Eltern / Verwandten vnd guten Freunde.

Anno 1584. Ist ein Sohn geboren / vnd widerumb MARTINUS genant / der vber 5. Jahr nicht alt worden.

Anno 1585. 18. Julij / Ist eine Tochter geboren / Aber todt zur Welt kommen.

Anno 1586. den 21. Julij / ist eine Tochter geboren / vnd MARGARETA genant / welche den 12. Maij / Anno 1591. in Christo Jesu selig eingeschlaffen.

Anno 1588. den 2. Junij / ist eine Tochter / ANNA, geboren / welche folgendes dem Ehrvesten / Erbarn vnd Manhafften / Herrn CONRAD Schrader / Des vornemen Herrn / Authoris Schraderi, Jurium Doctoris, &c. zu Braunschweig / hinterlassenen jüngern Sohn / Meinem auch freundlichen lieben Schwagern vnd Gevattern / verhehliget / vnd an 150 noch am Leben / Gott wolle sie / sampt den andern / in gutem Wolstand lange erhalten.

Anno 1590. den 6. Junij / ist ein Sohn / JOHANNES, geboren / der auch nicht alt worden.

Anno 1592. den 17. April: Ist widerumb ein Sohn / ERASMUS, geboren / Aber auch nicht alt worden.

Anno 1593. den 5. Augusti / ist der dritte MARTINUS geboren / welcher noch am Leben / vnd sich 150 zu Nürnberg auffhelt: Der gütige GOTT wolle ihn lange fristen vnd erhalten.

Anno 1594. den 17. Novemb. Ist ein Sohn / ERASMUS, geboren / welcher nicht lange gelebet.

Anno 1596. den 8. Junij / Ist abermahl ein Sohn / JOHANNES, geboren / der auch am Leben / vnd an 150 studiret. GOTT der Herx wolle ihm Gnade vnd Gaben des Verstandes / Gemüths / Leibes Gesundheit / vnd Leben ver-

3. Kind.
MARTINUS.

4. Kind.
Todt zur Welt kommen.

5. Kind.
MARGARETA.

6. Kind.
ANNA.

7. Kind.
JOHANNES.

8. Kind.
ERASMUS.

9. Kind.
MARTINUS.

10. Kind.
ERASMUS.

11. Kind.
JOHANNES.

12. Kind.
MARGA-
RETA.

13. Kind.
HELENA.

Beide Eltern
zeugen durch
Gottes Se-
gen im 32. jäh-
rigē Ehestand/
13. Kinder.

Fünff Töchter
Kinder/sein
sie GroßEl-
tern.

leihen/ auff daß er etwas rechtschaffenes außrichten/ vnd dem Herrn betrübten Vater/ vnd ganzer angehöriger Freundschafft/ eine Ehr vnd Freude sein müge.

Anno 1598. den 14. Januarij, Ist wider eine Tochter / MARGARETA genant: Wie auch

Anno 1599. den 16. Julij, die letzte Tochter / HELENA, an diese Welt geboren / so noch beyde am Leben: **GOTT** stärke vnd erhalte sie lange.

Daß also der Herr Bürgermeister/ mit seiner herzlischen Hausfrawen/ im 32. Jährigen Ehestand/ 13. Kinder/ als 7. Söhne/ vnd 6. Töchter/ durch Gottes Segen/ gezeuget hat/ Vnter welchen noch 2. Söhne/ vnd 3. Töchter/ am Leben verhanden sein.

Es hat aber **GOTT** der **H E R R**/ sie beyde nicht allein zu so vieler Kinder Eltern verordnen / vnd machen wollen / sondern welches noch lieblicher vnd erfrewlicher / **Fünff Kinder** der **Groß Eltern** / werden lassen.

Dann die Eltiste Tochter / CATHARINA, Herrn Doctoris Jacobi Alemans/ u. Herzlische Hausfraw/ 29. Julij/ Anno 1603. gezeuget die Erstgeborne ANNAMARIAM, welche nach absterben ihrer lieben seligen Mutter/ im verfloffenem 1611. Jahre/ den 17. Maij/ aufgangs der Heiligen Pfingsten/ mit grosser Betrübniß des lieben Vaters/ vnd der Groß Eltern/ auß dieser Welt selig abgefodert worden: Den 21. Januarij/ Anno 1605. MARGARETAM, so noch am Leben / vnd **GOTT** der **H E R R** vor allem Vnfall gnädig bewahren wolle: Vnd endlich den 23. April: Anno 1606. JOHANNEM FRIDERICUM, welcher bey drey Viertel Jahres alt/ am 11. Februarij/ Anno 1607. zu seinen Vätern selig ist versamlet worden.

Die ander Tochter aber/ Herrn Conrad Schraders

viel-

Vielgeliebte Hausfraw / hat in Ihrem Ehestand geboren /
ANNAM CATHARINAM, Vnd LUCIAM
ELISABETAM, Welche beyde Gott der HERR ihu zu
aller Wolfahrt / vnd langem Leben wolle lassen befohlen sein.

Solchen reichen Leibes Segen / hat Gott dem Herrn Bür-
germeister / vñ seiner herzlichsten Hausfrawen beschere / damit
erfüllet / was Er zusagt im 128. Psal: Dein Weib wird sein /
wie ein fruchtbar Weinstock vmb dein Haus herum / vnd dei-
ne Kinder / wie Delsweige / vmb deinen Tisch her: Siehe / also
wird gesegnet der Mann / der den HERR fürchtet: Der
HERR wird dich segnen auß Zion / daß du sehest das Glück
Jerusalem dein Lebelang / vñ sehest deiner Kinder Kinder:
Friede vber Israel.

Dieweil nun aber Gott vom Himmel diese selbige Ma-
tron / zum Ehestand beruffen / vnd zu einer frölichen Kinder-
Mutter gemacht / Psal. 113. Hat sie nicht ihr / sondern ihrem
HERRN IESU CHRISTO zu leben vnd zu sterben / sich beflissen.

Erslich / Daß sie Gott vnd seinen Sohn IESUM CHRIS-
tum / erkennen lernen. Dann weil sie im Hochwürdigen Sa-
crament der Tauffe / von der Heiligen Dreyfaltigkeit / Gott
dem Vater / Sohn / vnd Heiligen Geist / zum Kinde vnd Er-
bin der Seligkeit erkant / auff vnd angenommen / sie aber an-
gelobet / ihn für ihren Vater / Heyland vnd Seligmacher
zuerkennen / hat sie / Zeit ihres Lebens / ihr dieses das Erste vnd
Letzte sein lassen / daß sie GOTT auß seinem geoffenbahrten
Wort / recht erkennen möchte.

Dahero / wie sie von Jugend auff sich zu Gottes Wort
gehalten: Also hat sie auch im Ehestand vnd folgender Zeit
deß Lebens / mit der Maria / das beste Theil erwehlet / sich
zu den Füßen ihres HERRN IESU CHRISTI geset /
Luc. 10. Deß HERRN Geses geliebet vnd geehret / die Pre-
digten treulich besucht / mit Ernst die Erklärung Göttliches

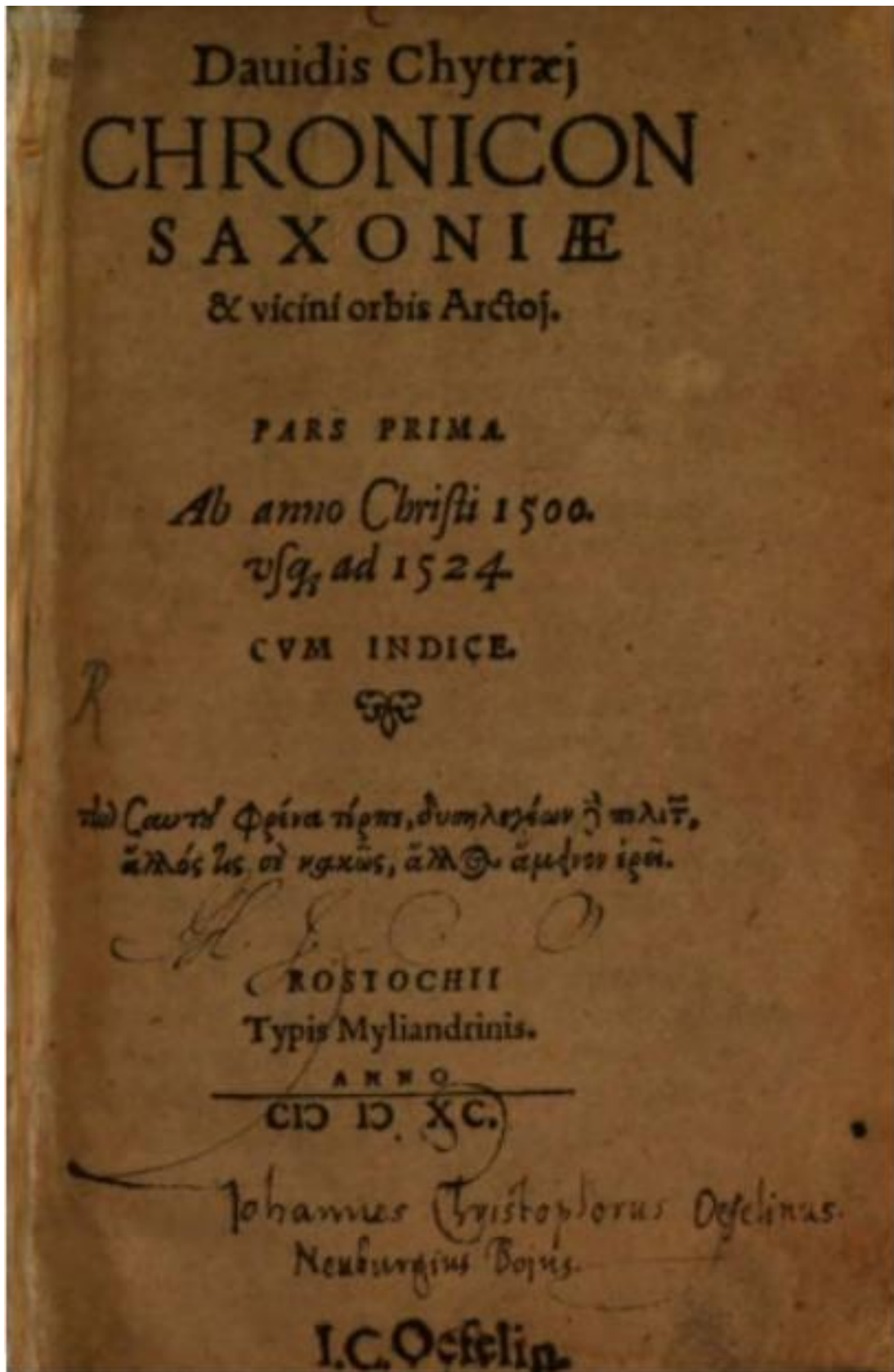
Worts

Leibesfrücht
sein Gottes
Segen.
Psal: 128.
v. 3. 4. 5.

2.
Hat sie dem
HERRN IESU
CHRISTO gele-
bet.
Psal: 113. v. 9.
1.
Mit wahrem
Erkänntniß
Gottes / vnd
seines Sohns.

2.
Durch fleißige
Anhörung
Göttliches
Worts.
Luc: 10. v. 32.
49.

Das von Nes(e)ner zitierte Werk des David Chytraeus (Auszug)
mit Ausführungen über Dr. theol. Johannes I. Scheyring (Ziering), Rostock 1590



Dauidis Chytræi
CHRONICI
SAXONIÆ
& vicini orbis

Arctoꝝ

PARS SECVNDA

*Ab anno Christi 1524.
vsqꝫ ad 1549.*

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.



Rostochij

Typis Myliandrinis.

ANNO
—
CIS IS XC.

LC. Oeselin.

in Brandenburgensi ecclesia, Theodoricus ab M. D.
 Hardenberg: in Hauclbergensi, Bussio ab Aluesle- XXIII.
 ben, quem coadiutorem sibi Hieronymus paulò an-
 te adsciuerat, anno proximo successerunt.

In Liuania, Rigensis archiepiscopus, Ioannes
 Blanhesfeld, Berolini in Marchia natus, & multos
 annos Francofordiæ ad Viadrum professor, juris
 consultus celebris, & in Pontificis ac præcipuorum
 Germaniæ principum aulis notus, electus est. Ve-
 rum ciuitas Rigensis, quæ iam religionem muta-
 rat, iuramentum subiectionis, præsertim quoad ec-
 clesiasticam iurisdictionem, præstare recusat: &
 uni domino parere volens, magistro ordinis, V Val-
 tero à Plettenberg: se, contra archiepiscopum con-
 iungit. Accessit alia offensus, quòd cum Moschis
 consilia aduersus Liuanos misse in vulgus sparge-
 retur: & tota nobilitas, collegia & ciues, seditiosè
 aduersus eum canicarentur. tandem in publicis
 Liuanie comitijs, se omnibus ordinibus innocen-
 tem accusari, demonstrauit. eaq; purgatione facta,
 inuidiæ cedens in Germaniam se contulit: ubi de
 mandato capituli, Ericum ducem Brunswicensem,
 Henrici filium, ad archiepiscopam ecclesiæ Rigen-
 sis postulat, eiq; jus suum cedit, & à fratre Henri-
 co, duce Brunswicense, cuius acer & magnus ani-
 mus & fortitudo bellica, Hildesiensi ditione recens
 occupata inclarnet, iuuari fratrem mediocribus

1526.

M. D. cccc. lxxviii. cepit petit, quarum auxilio restituere Capitulum in urbem Rigani, & jurisdictionem archiepiscopi recuperare posset. Solebant enim Rigenses, archiepiscopo & magistro ordinis, ex aequo iuramentum fidelitatis prestare, & provocaciones, à sententijs senatus, ad utrumq; pariter fiebant. Erat autem tum temporis Magister Ordinis VValterus à Flettenberg qui, ut solus in urbe Riga supremi domini & jurisdictionis titulum retineret, senatus Rigensi non aduersabatur. Cùm itaq; duccm Brunsvicensem à collegio postulatum cognovisset: diligenter & sedulo cum canonicis agit, ne peregrinum principem, sed ex suo corpore aliquem eligant, qui Ericum placet: promittens se coacturum Rigenses, ut in integrum Canonicos pulsos restituant. Inter eà in Hispaniam ad Carolum Cæsarem Blankensfeldus profectus in itinere decebit. Thomam igitur Schonningum, consulis Rigensis filium, collegij Decanum, Canonici eligunt, qui in Germaniam statim profectus cum Brunsvicenses transigit, & cessionem impetrat.

1517.
8. Sept.

In Ultraietina diœcesi, Philippo à Burgundia defuncto, HENricus princeps Palatinus, Philippi olim electoris filius, Vormatiensis episcopi coadiutor, in gubernatione successit, princeps bonus, gravis, & tranquillitatis ac pacis amans. Sed cùm omnia factionibus, tumultibus & proditiombus plena